Bevölkerungsentwicklung

von Gabor Paal.2012

Genau weiß man das nicht, aber Schätzungen gehen von 90 bis 110 Milliarden Menschen aus. Mitunter stößt man auf das Gerücht, dass wegen der Bevölkerungsexplosion mehr als die Hälfte aller Menschen, die jemals gelebt haben, heute leben. Das stimmt so aber nicht. Wenn man davon ausgeht, dass ungefähr 100 Milliarden Menschen bisher gelebt haben, dann sind die 7 Milliarden heute entsprechend 7 Prozent davon.

Kommt es nicht auch darauf an, wann man anfängt zu zählen, also wann man den Beginn der Menschheit ansetzt?

Auch das: Rechnen wir z. B. ab dem Zeitpunkt, wo sich die Evolution von Mensch und Affe entwickelt hat? Oder erst später, in dem Stadium, in dem die Forscher von der Gattung Homo sprechen? Oder erst beim modernen Homo sapiens? Je nachdem redet man über die letzten 6 Millionen Jahre oder nur über die letzten 50.000 Jahre. Da die Evolution ein kontinuierlicher Prozess ist, ist jeder Zeitpunkt, an dem man den Beginn der Menschheit ansetzt, willkürlich gesetzt. Das Interessante ist: Dadurch, dass damals nur sehr wenige menschliche Wesen die Erde bevölkert haben, spielt das in der Gesamtbetrachtung keine allzu große Rolle. Natürlich wären es im einen Fall ein paar Milliarden mehr als im anderen, aber da wir über etwa hundert Milliarden reden, und selbst diese Schätzung sehr grob ist, macht das in der Größenordnung keinen Unterschied.

Entscheidend sind vor allem die letzten 10.000 Jahre – nämlich die Zeit nach dem Beginn der Landwirtschaft. Denn die hat zum ersten Mal ein großes Bevölkerungswachstum ausgelöst. Damals lebten um die 5 Millionen Menschen – heute sind es mehr als tausendmal so viele. Das macht deutlich: Die allermeisten Menschen, die jemals gelebt haben, haben in den letzten 10.000 Jahren gelebt.

Wie kann man die Zahlen von früher überhaupt ermitteln?

Im Wesentlichen, indem man die Zahlen nimmt, die man zur Verfügung hat – bereits im Altertum gab es ja schon Volkszählungen; die Bibel berichtet davon – und dann gewissermaßen zurückrechnet. Wir wissen, dass heute auf der Erde über sieben Milliarden Menschen leben. Vor hundert Jahren waren es noch keine zwei Milliarden. Die Bevölkerungswissenschaftler können ungefähr ermitteln, wie groß jeweils das Bevölkerungswachstum war, wie schnell sich die Generationen fortgepflanzt haben, aber sie kennen auch die großen Einbrüche – wie in den Zeiten der Pest – als die Bevölkerungszahlen vorübergehend dramatisch geschrumpft sind. Und so kann man abschätzen, dass in der Zeit von Christi Geburt etwa 300 Millionen Menschen lebten. Und wenn man diese Zahlen dann alle zusammenrechnet, kommt man auf rund 100 Milliarden Menschen. Richtig ist: Heute leben mehr Menschen auf der Erde als jemals zu einem früheren Zeitpunkt.

Wenn man nur auf die nackten Zahlen guckt, muss man trotzdem sagen: Der "Umsatz" an Menschen war früher viel höher. Die Lebenserwartung war kürzer, damit auch die Dauer einer Generation. Die Frauen haben früher Kinder bekommen, sie haben mehr Kinder zur Welt gebracht – schon allein deshalb, weil die Kindersterblichkeit sehr hoch war. Aber all diese früh verstorbenen Kinder muss man ja auch mitzählen, wenn man bestimmen will, wie viele Menschen jemals geboren worden sind. Deshalb fallen auch frühere Jahrtausende ins

Gewicht und nicht erst die letzten 200 Jahre, in der die Weltbevölkerung von einer Milliarde auf sieben Milliarden Menschen angewachsen ist.

Die Weltbevölkerung wächst pro Minute um 150 Menschen, die meisten davon werden in Entwicklungsländern geboren.

Zahl aller jemals geborenen Menschen Die im Jahr 2007 lebenden 6,6 Milliarden Menschen sind etwa sechs Prozent der rund **110 Milliarden** jemals geborenen modernen Menschen. Die frühen Menschen spielen in der Gesamtzahl nur eine untergeordnete Rolle.

Zahl aller jemals geborenen Menschen Trotz der langen Zeitspanne, der geringen Lebenserwartung und entsprechend hohen Geburtenraten entfallen auf die **42.000 Jahre** bis zum Beginn der Sesshaftwerdung vor etwa 10.000 Jahren nur rund ein Prozent der Gesamtzahl, während mehr als die Hälfte allein auf die letzten 2000 Jahre entfällt.

Der moderne Mensch (Homo sapiens sapiens) ist nach dem Aussterben der Neandertaler seit 25.000 Jahren die einzige überlebende Menschenart. Vor 75.000 Jahren erlitt der moderne Mensch den existenzbedrohlichsten Rückgang seiner Bevölkerung, als sich nach dem Ausbruch des Supervulkans Toba nur 1000 bis 10.000 Personen retten konnten.

Danach verbreitete sich der moderne Mensch von Afrika aus über alle anderen Kontinente. Bis zum Ende der letzten Eiszeit vor 10.000 Jahren lebten dann etwa **fünf bis zehn Millionen** weltweit.

Vor 500 Jahren hat die Weltbevölkerung dann 425 bis 540 Millionen betragen.

1804 überschritt die Weltbevölkerung **eine Milliarde** Menschen und ein rapides Bevölkerungswachstum setzte ein. Innerhalb des 20. Jahrhunderts hat sich die Weltbevölkerung fast vervierfacht.

1927: lebten zwei Milliarden,

1960: drei Milliarden, 1974: vier Milliarden,

1987: fünf Milliarden und

1999: sechs Milliarden Menschen auf der Erde.

Die Sieben-Milliarden-Marke wird voraussichtlich im Jahr 2012 erreicht.

Derzeit steigt die Zahl der Erdenbürger in **jeder Sekunde um 2,4** und jeden Tag um etwa 213.000. Im Jahr 2006 wurden rund 130 Millionen geboren und rund 52 Millionen starben.

Die UNO erwartet bis 2025 **acht Milliarden** und bis 2050 9,2 Milliarden Menschen. Falls sich die Fertilitätsrate (Schätzwert für die Zahl der Geburten pro Frau) – wie in der Prognose angenommen – langfristig bei 1,85 einpendelt, ist bald danach von einem Bevölkerungsrückgang auszugehen. Bei einer maximal angenommenen **Fertilitätsrate** von 2,35 würde die Weltbevölkerung weiter wachsen; in der unteren Variante hingegen (Fertilitätsrate 1,35) **bereits nach dem Jahr 2040 zu sinken beginnen.**

Die Kontinente Welt: 6625 Millionen

Asien: 4010 Millionen (60,5 Prozent der Gesamtbevölkerung) mit Türkei

Afrika: 944 Millionen (14,3 Prozent)

Amerika: 904 Millionen (13,6 Prozent)

Europa: 733 Millionen (11,1 Prozent) mit Russland

Ozeanien: 34 Millionen (0,5 Prozent)

Stand September 2007

Die bevölkerungsreichsten Staaten 1. Volksrepublik China: 1325 Millionen (etwa 20 % der Weltbevölkerung)

2. Indien: 1132 Mio. (etwa 17,1 %)

3. USA: 302 Mio. (etwa 4,6 %)

4. Indonesien: 232 Mio. (etwa 3,5 %)

5. Brasilien: 189 Mio. (etwa 2,9 %)

Die bevölkerungsreichsten Staaten

6. Pakistan: 169 Mio. (etwa 2,6 %)

7. Bangladesch: 149 Mio. (etwa 2,3 %)

8. Nigeria: 144 Mio. (etwa 2,2 %)

9. Russland: 142 Mio. (etwa 2,1 %)

10. Japan: 128 Mio. (etwa 1,9 %)

Die bevölkerungsreichsten Staaten 6. Pakistan: 169 Mio. (etwa 2,6 %)

7. Bangladesch: 149 Mio. (etwa 2,3 %)

8. Nigeria: 144 Mio. (etwa 2,2 %)

9. Russland: 142 Mio. (etwa 2,1 %)

10. Japan: 128 Mio. (etwa 1,9 %)

Quelle: RP.online vom 7.4.2016